

PRESSEINFORMATION

Eine Tafel – tausend neue Unterrichtsmöglichkeiten

Die interaktive Schultafel von Legamaster verbindet die Vorteile der altbewährten Flügeltafel mit interaktiver eBeam-Technologie und modernster Nahfeldprojektion. Damit eröffnet sie Lehrern und Schülern eine endlose Bandbreite neuer Unterrichtsmethoden.

Ahrensburg, Februar 2008. Kein lästiger Kreidestaub, kein Umstöpseln von Overheadprojektor zu Fernsehapparat, kein zeitraubendes Abschreiben von Tafelbildern. Multifunktionale Whiteboards mit moderner Projektionstechnologie ersetzen in immer mehr Klassenzimmern die ausgediente Kreidetafel. Mit der interaktiven Schultafel, einer TÜV-zertifizierten All-in-one-Lösung, die speziell für die Bedürfnisse von Schülern und Lehrern entwickelt wurde, will Legamaster aus dem Hause edding jetzt den Unterricht revolutionieren.

Klassische Schultafel und interaktives Board

Die interaktive Schultafel verbindet das Beste aus zwei Welten: die Vorzüge der klassischen Kreidetafel mit neuester Projektions- und Sensor-Technologie. Wie die alte Schiefertafel ist die neue Tafel höhenverstellbar und mit fünf Flächen ausgestattet, zwei Seitenflügeln und einem Mittelteil. Kreide kommt bei der interaktiven Tafel allerdings nicht mehr zum Einsatz. Die Tafelflügel funktionieren als klassische Whiteboards, das heißt, Lehrer und Schüler schreiben mit Faserstiften auf eine weiß emaillierte Metalloberfläche – wenn überhaupt real geschrieben wird. Denn mit ihrem Herzstück, dem interaktiven Mittelteil, eröffnet die Tafel neue Arbeitstechniken, die nur noch wenig mit alten Schulszenen gemeinsam haben: Schreiben

mit virtuellen Stiften, Korrigieren mit digitalem Radierer, Abspeichern der Tafelbilder.

Abspeichern statt Abwischen dank Infrarottechnologie

Die neuen Arbeitsmethoden ermöglichen ein integriertes Set modernster eBeam- und Projektionstechnologie: Am Rahmen der Tafel ist ein kleiner Infrarot-Empfänger angebracht, der die mittlere Tafelfläche in ein elektronisches Sensorfeld verwandelt. Schreiben Schüler oder Lehrer mit einem virtuellen Stift auf diese Fläche, erfasst der Sensor automatisch alle Bewegungen und überträgt sie an den Laptop des Lehrers, der per USB-Schnittstelle mit der Tafel verbunden ist. Dieser übermittelt die Daten zurück an einen integrierten Nahfeldprojektor, der das Geschriebene unmittelbar auf der Tafelfläche abbildet. Das Ganze erfolgt in Echtzeit, das heißt, einzelne Worte erscheinen analog zur Bewegung des Stiftes direkt auf der Tafel. Für Korrekturen gibt es einen elektronischen Radierer. Damit steht das Tafelbild auf einer digitalen Basis, die zeitraubendes Abschreiben überflüssig macht: Arbeitsergebnisse werden einfach als Datei abgespeichert und ausgedruckt. Per Mausklick stehen sie in der nächsten Unterrichtsstunde wieder zur Verfügung. So bleibt mehr Zeit für das eigentliche Lernen.

Gemeinsam im Internet mit nur einem Rechner

Über ihre Verbindung mit dem Lehrer-Laptop kann die interaktive Tafel all das abbilden, was der Rechner des Lehrers hergibt. Verfügt das Klassenzimmer beispielsweise über einen Internetanschluss, können Schüler und Lehrer an der Tafel gemeinsam durch das Web navigieren. Mit einem interaktiven Stylus Pen, der Maus und Stift in einem ist, lassen sich Menüpunkte aufrufen und gleichzeitig wichtige Informationen unterstreichen, einkreisen oder farblich hervorheben. Anders als in teuer ausgestatteten Computerräumen genügt damit ein Rechner, um mit der gesamten Klasse online zu gehen. Fazit:

Die interaktive Schultafel macht jedes Klassenzimmer zum Computerraum.

Multimedia ohne Umstöpseln

Egal ob Mathe, Englisch, Deutsch oder Kunst: Moderne Datenverarbeitungssoftware, ohne die in der Berufswelt schon längst nichts mehr läuft, lässt sich endlich in jeden Unterricht integrieren. Schüler sind von den neuen Arbeitstechniken nicht nur begeistert und widmen ihnen besondere Aufmerksamkeit, sie erarbeiten sich gleichzeitig wichtige Kompetenzen für das Berufsleben, wie den Umgang mit Word, Excel oder Powerpoint. Lehrer können diese Standard-Tools noch besser zur Unterrichtsvorbereitung einsetzen, indem sie etwa Lückentexte oder Kreuzworträtsel vorbereiten, die dann gemeinsam gelöst werden. Schüler und Lehrer können über den direkten Draht zwischen PC und Tafel endlich Präsentationen multimedial aufbereiten, ohne zwischen Fernsehapparat, Overheadprojektor und Stereoanlage springen zu müssen. Texte, Filme, Audiofiles und Bilder lassen sich – wie vom heimischen Rechner längst gewohnt – aus einem Guss präsentieren. Multimedia findet damit endlich Anschluss im Klassenzimmer.

Preiswerter Einstieg oder Komplettlösung

Interaktiver Unterricht lässt sich auch schon mit der kostengünstigen Legamaster Basistechnologie ins Klassenzimmer holen – einem einfachen Whiteboard mit Sensortechnik, das mit jedem handelsüblichen Beamer funktioniert. Legamaster empfiehlt aus Gesundheitsgründen jedoch die Komplettlösung der interaktiven Schultafel mit ergonomischem und höhenverstellbarem Tafelrumpf und einem speziell entwickelten 3M-Nahfeldprojektor. Dieser ist mit einem ein- und ausfahrbaren Arm oberhalb der Tafel befestigt und projiziert bereits aus einer Entfernung von 67 cm ein klares Bild. Durch diesen geringen Abstand werden weder Schüler noch Lehrer durch das Projektionslicht geblendet. Die Augen bleiben verschont. Bei einer



herkömmlichen Befestigung des Projektors an der Decke steht der Lehrer in der Regel im Projektionslicht und gefährdet damit sich und seine Schüler.

Weitere Informationen zur interaktiven Schultafel von Legamaster unter www.legamaster.de.

Adresse für Herstellernachweis:

edding Vertrieb GmbH
Auf Bösselhagen 9, D-31515 Wunstorf
Tel. 05031/150-0, Fax 05031/150-150
E-Mail: info@edding-vertrieb.de, www.edding.de

Pressekontakt:

Jessica Zaluskowski, edding International GmbH
Bookkoppel 7, D-22926 Ahrensburg
Tel.: +49 (0)4102 808-326, Fax: +49 (0)4102 808-236
E-Mail: jzaluskowski@edding.de
www.edding.de, www.legamaster.de